

# gemeinde

## brief

### editorial

Reformation possible!  
Die Aufgaben der ökumenischen Gemeinschaft in der DCGS in die Hand nehmen.

### Ökumene

.. beim neuen Glaubensgespräch der DCGS, beim Ehemaligentreffen, überall!

### Schatzkiste

Dankbarkeit als Grundlage für das Zusammenleben und den Glauben.

### Gemeindefahrt

Ein Wochenende in den Wallfahrtsort Paowo und nach Fengxiang in Shaanxi



an die **H**and nehmen

einander  
die **H**and  
reichen

Keeping you ahead of the race.

[www.china.ahk.de/chamber](http://www.china.ahk.de/chamber)



German Chamber of Commerce  
in China | North China

0818 Landmark Tower 2,  
8 Dongsanhuan (N) Rd.  
Chaoyang, Beijing 100004  
Tel. +86 10 6539 6688  
[chamber@bj.china.ahk.de](mailto:chamber@bj.china.ahk.de)

German Chamber of Commerce  
in China | Shanghai

29/F Gopher Center  
No. 757 Mengzi Road  
Huangpu District | Shanghai 200023  
Tel. +86 21 5081 2266  
[chamber@sh.china.ahk.de](mailto:chamber@sh.china.ahk.de)

German Chamber of Commerce  
in China | South & Southwest China

Room 1903, Leatop Plaza  
32 Zhu Jiang East Road  
Tianhe District, Guangzhou 510620  
Tel. +86 20 8755 2353  
[chamber@gz.china.ahk.de](mailto:chamber@gz.china.ahk.de)

## ZUM TITELFOTO

„An die Hand nehmen“, „Einander die Hand reichen“, „An der Hand führen“, Die Hände halten“. Was können zwei Hände alles sagen?

In diesem Heft geht es viel um Ökumene, um den Weg zum Glauben durch junge Leute und um das was daraus folgt: der Dank für die Gemeinschaft, die wir untereinander und mit Gott erleben.



Christoph Schröder mit Tochter Emma Darmstadt, die fasziniert die Hand der Küsterin von All Saints hält.

**FÜR JEDEN, DEN KUMMER  
UND SORGEN DRÜCKEN:**

# SEELSORGE

der Deutschsprachigen

Christlichen Gemeinde Shanghai  
(DCGS):

Pfr. Michael Bauer  
+86 137 7431 0216

Pfrin. Annette Mehlhorn  
+86 159 2108 7084

anonym durch „Lifeline“:

+86 21 6279 8990 (in Englisch)





Pfarrerin Annette Mehlhorn

GRÜßWORT DER EVANGELISCHEN PFARRERIN ANNETTE MEHLHORN

# REFORMISSION POSSIBLE!

LIEBE LESERINNEN  
UND LESER,

**Im Jahr eins nach dem großen Jubiläumsjahr zum 500. Jahrestag der Reformation blicken wir zurück: Was hat es**

**gebracht? Vor allem auch: Inwiefern hat es die Ökumene vorangebracht?**

„Große Schritte in der ökumenischen Verständigung zwischen evangelischer und katholischer Kirche wurden gegangen“ - sagen die einen.

„Viel heiße Luft und keine Bewegung“ - meinen andere.

Waren also die effektiv inszenierten ökumenischen Auftritte des letzten Jahres mehr als Symbolpolitik?

Sicher scheint: trotz vieler Widerstände und großer Debatten im Vorfeld, trotz Streit um Benennungsfragen („Gedenken“ oder „Jubiläum“?), trotz Protest von Seiten der Kirchen aus der evangelischen Ökumene haben einige wichtige Begegnungen zwischen katholischen und evangelischen Kirchenvertretern stattgefunden. Bei den Jubiläumsveranstaltungen waren so viele katholische Christen und Christinnen zugegen, wie nie zu vor bei einem Reformationsjubiläum. Während einer Pilgerreise mit Vertretern der Deutschen Bischofskonferenz und des Rates der EKD ins Heilige Land zum Auftakt des Jubiläumsjahres kamen diese sich nah und fanden reichlich Anlass zum Staunen. Papst Franziskus signalisierte Verständigungsbereitschaft im Blick auf die gemeinsame Feier der Eucharistie und besuchte den Ökumenischen Rat der Kirchen zu seinem 70. Jubiläum. Schritte und Gesten in

Richtung auf eine „versöhnte Verschiedenheit“ öffneten Türen zum gegenseitigen Verstehen.

»Liebe evangelische Glaubensgeschwister, wir danken Gott, dass es Euch gibt und dass wir gemeinsam den Namen Jesu Christi tragen dürfen.« Kardinal Reinhard Marx sprach diesen Satz im Gottesdienst »Healing of Memories« am 11. März 2017 in Hildesheim. Er dankte Gott für die besondere Wertschätzung des biblischen Wortes in der evangelischen Kirche. Er würdigte evangelische Impulse im zeitgenössischen ethischen Diskurs. Dabei wandte er sich dem neben ihm stehenden Ratsvorsitzenden der EKD Bischof Heinrich Bedford-Strohm zu. Dieser entgegnete: »Liebe katholische Glaubensgeschwister, wir danken Gott, dass es Euch gibt und dass wir gemeinsam den Namen Jesu Christi tragen dürfen.« Für den Reichtum liturgischer Formen, für die Pflege der Glaubensgeschichte und Dimensionen der katholischen Weltkirche konnte er sich bedanken. Es war ein Versöhnungsgottesdienst der beiden großen Konfessionen mit Schuldbekennnis im Blick auf Vergangenes, mit Absichts- und Verpflichtungserklärungen im Blick auf die Zukunft. Voraussetzung für Gelingen und Neuanfang sind Wertschätzung, Achtung und Respekt für den Glauben der jeweils anderen Konfession.

Insbesondere von Seiten der Gläubigen an der Basis werden solche Schritte seit langem gegangen und bei den Kirchenoberen eingefordert. Schon längst gibt es in der konkreten Nachbarschaft vor Ort außer praktischer Zusammenarbeit in diakonischen und sozialen Fragen nahe geistliche Begegnungen, sogar am Tisch Jesu Christi. Viele ahnen: Umbrüche und Krisen unserer Zeit fordern den gemeinsamen Auftritt und das gemeinsame Zeugnis in der Nachfolge Jesu Christi.

Zu Martin Luthers Zeiten veränderte das neue Medium Buchdruck Denken und Handeln. Sie machten den reformatorischen Aufbruch unumgänglich. Dies galt auch für die katholische Kirche, die in der sogenannten „Gegenreformation“ ebenfalls große Schritte innerer Reformen einleitete. Heute sind es die Erweiterung kommunikativer Möglichkeiten durch Internet und elektronische Medien, die auch von uns Gläubigen ein neues Bewusstsein, neue Strukturen und eine veränderte Wahrnehmung unserer kommunikativen Möglichkeiten fordert. Der enge Kontakt zwischen evangelischer und katholischer Glaubenspraxis kann uns dabei helfen, Stärken und Schwächen bei sich selbst und dem jeweils anderen wahrzunehmen, von ihnen zu lernen und eine eigene neue Praxis daraus zu entwickeln. **Reformission is possible!**

In der DCGS öffnet sich dieser Möglichkeitshorizont auf besondere Weise. Seit einigen Jahren feiern wir den Reformationstag in ökumenischer Gemeinschaft. Auch im Jahr 501 der Reformation werden wir diese begonnene Tradition fortsetzen. Das könnte zu einer bedeutenden Wegweisung werden: Eine der wichtigsten Aufgaben unserer Zeit wird es künftig sein, Handwerkszeug für Brückenbau zu entwickeln. Gerade dort, wo Gräben unüberwindlich scheinen. Auf theologischer und institutioneller Ebene mag es solche Gräben zwischen evangelischer und katholischer Kirche weiterhin geben. Und doch: Ist Christus denn zerteilt? (1 Kor 1:13) Jesus Christus, unser gemeinsames Fundament, will in versöhnter Vielfalt für diese Welt zur Sprache kommen. Er braucht uns „mit Herzen, Mund und Händen“ für den Brückenbau.

Herzlich, Ihre/Eure Pfarrerin Annette Mehlhorn



# „SIE SIND TEIL DES BROTES - DIE ÄHREN!“

von Kerstin  
Leßmann

Pudong-Gruppe leiten wird, den Mädchen und Jungen mit auf den Weg.



**„Es war die Zeit, in der ich zum ersten Mal verstand: Mensch! Es ist toll, Jesus zum Freund zu haben!“ Bei Pfarrer Michael Bauer liegt diese Zeit seiner Vorbereitung auf die Erstkommunion schon ein Jahr zurück.**

Für 13 Mädchen und Jungen aus der DCGS hat sie jetzt begonnen. Am 16. September, dem Erntedankfest der Kirche, wurden die jungen Christen nun in der St. Peters Church mit Applaus begrüßt. Als Gemeinschaft machen sie sich jetzt auf den Weg zur „Kommunion“, der Gemeinschaft mit Gott. Am 18. Mai 2019 wird ihr „großer Tag“ sein. Einige Monate liegen daher nun vor den Drittklässlern, in denen sie in zwei Gruppen - in

Pudong und Puxi - erfahren wollen, wer dieser Jesus ist, der ihnen „Brot des Lebens“ sein will. Bettina Chomsé, die die neun Kinder in Qinqpu auf ihrem Weg zur Heiligen Erstkommunion begleitet, will ihnen auch ganz handfest deutlich machen, dass „sie ein Teil des Brotes sind, die Ähren!“ In den Grup-

penstunden alle zwei Wochen werden die Kinder viel über diesen Jesus, sein Leben und die Kirche erfahren, aber sie sollen auch selbst die Ärmel hochkrempeln und den Teig jenes Brotes kneten, das Symbol der göttlichen Hingabe ist. „Ich wünsche Euch, dass ihr in Euren Gruppenstunden und den Gottesdiensten in Eurer Freundschaft zu Jesus wachst“, gab Pfarrer Bauer, der selbst die

Doch nicht nur vor den Kindern liegen Monate, in denen sie erfahren sollen, „dass der Glaube nicht Euer Leben beschränkt, sondern bereichert.“ Pfarrer Bauer wandte sich auch an die Eltern der Kommunionkinder, die in dieser Zeit den Glauben mit ihren Töchtern und Söhnen neu erfahren könnten: als etwas, das „Orientierung und Halt schenkt“. Ließe man dem Gebet ein wenig von dem Raum im Leben, den sonst das Mobiltelefon fülle... Ließe man den Gedanken zu, dass Gott ins eigene Leben aktiv eingreife... Ließe man die Sehnsucht nach dem Glauben wirksam werden, indem man Gottes Botschaft weitergebe... Mit drei Impulsen schickte Pfarrer Bauer auch die Eltern auf den Glaubensweg, der kommenden Mai in einem großen Fest münden wird. Doch schon der Beginn des Weges im Begrüßungsgottesdienst war ein „kleines Fest“.





# GROßES STELLDICHEN NACH DEN SOMMERFERIEN

von Ulrike Fey



**Rückkehrer und Neuankömmlinge sind gleichermaßen gespannt, wenn sie kurz nach ihrer Ankunft in Shanghai in der DCGS alt vertrauten und neuen Gesichtern begegnen. Dieses Jahr versammelten wir uns zum ersten Mal in der All Saints Kirche um unseren alljährlichen Begrüßungs-Gottesdienst zu Beginn des neuen Schuljahres zu feiern.**

Zum Glück! Denn für die rund 200 Große und Kleine, die sich mit uns unter Gottes Segen beim neuen Start stellten, wäre der John-Rabe-Saal des Deutschen Generalkonsulats zu klein gewesen. Die Vize-Konsulin Claudia Spahl war dennoch eigens gekommen um die Gemeinde in Shanghai willkommen zu heißen.

Der Verabschiedungs-Gottesdienst am Ende

jeden Schuljahres mit Reisesegen und der Begrüßungs-Gottesdienst am Beginn jeden Schuljahres sind in der DCGS ein lieb gewonnener Brauch. „Viele Zweige - ein Stamm“ war diesmal das Motto. Es stammt aus einem schwedischen Kirchenlied, in dem die Ökumene besungen wird: „Zweige wachsen viele aus einem Stamm - unser Stamm heißt Christus“. Jesus Christus verbindet uns in der DCGS zwischen vielen verschiedenen christlichen Traditionen, zwischen evangelischen und katholischen Gläubigen. „Deutschsprachige Christliche Gemeinde Shanghai - Jesus Christus in ökumenischer Gemeinschaft begegnen“ - lautet darum unser Motto.

Zu Beginn des Gottesdienstes stellen sich nach alter Tradition alle „Neuen“ in Shanghai namentlich vor. Auch die Pfarrgemeinderäte standen kurz auf, damit alle sie kennen lernen können. Pfarrerin Annette und Pfarrer Michael stellten außerdem weitere Gruppen und Aktivitäten vor. „Viele Glieder - ein Leib“ (nach 1. Korinther 12) - dafür stehen die ehrenamtlich Mitarbeitenden der DCGS, die dafür ebenfalls kurz aufstanden.

Was gefällt uns an der jeweils anderen Konfession? Das Pfarrteam wusste dazu reichlich aufzuzählen. Kirchenmusik und Bibelkennt-

nis bei den Evangelischen - Liturgische Formen und Beichtgespräche bei den Katholischen gehören dazu. Wir schätzen das ökumenische Miteinander als Bereicherung und gelegentlich auch als Ergänzung.

Beim Kanon-singen waren alle begeistert dabei. Wir alle können einen lebhaften und frohen Gottesdienst in bester Erinnerung behalten. Die DCGS - vielseitig engagiert und ganz bestimmt ein Platz, an dem wir, die wir im Ausland leben, uns ein bisschen wie zuhause fühlen können, geborgen, unter lieben Freunden, und aufgehoben. Hilfe steht allzeit bereit.

Wir freuen uns über jeden, der in unsere Gottesdienste kommt, an unseren Aktivitäten teilnimmt oder sonst in irgendeiner Form Teil der DCGS sein möchte.





# WILLKOMMEN!

von Carina La Grange

GOTTESDIENST ZUR BEGRÜßUNG UND EINFÜHRUNG DER NEUEN KONFIRMANDEN UND DEREN FAMILIEN

Mit einem herzlichen Willkommen an die neuen Konfirmationskinder und deren Familien startete am 9. September der Gottesdienst in der All Saints Kirche. Die Konfirmierten des letzten Jahrgangs nahmen mit Erzählungen aus dem vergangenen Jahr und mit Ermutigungen den „Neuen“ die Aufregung des Tages. Wir hörten von spannenden Projekttagen über den christlichen Glauben und von einem Jugendgottesdienst zum Thema Bibel. Die Freizeit mit Firmlingen und Konfirmanden hat allen wohl besonders viel Spaß gemacht.

Pfarrerin Annette Mehlhorn führte weiter durch einen spannenden und fröhlichen Gottesdienst mit Liedern wie „Gott gab uns Atem“ und „Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer“. Beim Abschied von Solveig und Dennis erfuhren wir, wie manche derer, die für einige Jahre in Shanghai leben, sich für die DCGS ins Zeug werfen.

Bei leckerem Gebäck, Obst, dem bei Kindern

beliebten Apfelftee und Kaffee im Innenhof der All Saints Kirche wurde der herzliche Nachmittag beendet.

Im Erntedank-Gottesdienst am folgenden Sonntag stellten sich die neuen Konfirmanden und Konfirmandinnen dann der Gemeinde vor. Gemeinsam zeigten sie ihre im Konfirmationsunterricht gestalteten Banner. Auf ihnen war zu lesen, wofür sie Gott dankbar sind. Familie, Natur, Schule, Fußball, Leckereien wie „Haribo“, aber auch die Möglichkeit in Shanghai zu leben und eigene Talente entfalten zu können wurden genannt. Insgesamt 13 Kinder starten in ihr Konfijahr und freuen sich auf die bevorstehende Zeit um Gott



Konfirmierte des Jahrgangs 2018 begrüßen ...



und der Gemeinde näher zu kommen.

Der Gottesdienst stand im Zeichen des Erntedankfestes. In schwungvollen Liedern wie





auch dafür an die Gemeindemitglieder! Für uns, die wir erst kurz in Shanghai leben war dies eine wunderbare Gelegenheit andere kennenzulernen und weiter in einer neuen Gemeinschaft anzukommen.

„Danke für diesen guten Morgen“ und „Geh aus mein Herz“ kamen Lob und Dank der Gemeinde zum Ausdruck. Neben Blumen, Obst, Gebäck und Trockenfrüchten hatten Gemeindeglieder auch typische Speisen aus ihren Heimatkulturen wie japanische Reiskuchen als Erntedank-Gaben mitgebracht.

Zum Abschluss des Gottesdienstes versammelt sich die Gemeinde im Innenhof um diese Gaben zu verspeisen und den Nachmittag mit Gesprächen ausklingen zu lassen. Einen herzlichen Dank

#### Die neuen Konfis:

Alina Momo Benesch, Martin Gregor Bruckmeier  
Hannah Darmstadt, Oleanna Eide, David Friedrich, Isabelle Humbeck,  
Josefine La Grange, Eva Kühnle, Dana Schreiber,  
Charlotte Schulze, Henry Tietz, Karl Wegener und Niklas Wünnig.

... die Konfirmanden  
des Jahrgangs  
2019.



**ginger**  
Modern Asian Bistro

By the park  
(former French Concession)  
91 Xingguo Lu, near Hunan Lu  
Shanghai  
上海市兴国路91号 (近湖南路)  
T: 3406 0599



# KLEINES WORT MIT GROßER WIRKUNG

# Danke!



**Manchmal bedarf es einer übergroßen Sehhilfe, um vermeintliche Selbstverständlichkeiten wieder zu erkennen. Manchmal muss die Brille eben etwas größer sein, um den eigenen Reichtum und die geschenkten Begabungen wieder sehen zu können. Und manchmal braucht es eine Schärfung des Bewusstseins, um für all das, was man hat und kann, wieder „Danke“ zu sagen.**

Diesen fünf Buchstaben mit großer Wirkung widmeten sich die Mädchen und Jungen beim vergangenen ökumenischen Kinderbibeltag, der „Schatzkiste“. Das Erntedankfest der Kirchen gab ihnen den Anlass.

16 Kinder fanden an diesem Freitagnachmittag den Weg ins Clubhaus von Lakeside Ville

in Qinqpu – bekannte Gesichter, darüber hinaus bereits einige Neu-Shanghaier im Vorschulalter bis zur vierten Klasse. Darunter auch ein Wuschelkopf, der im Gepäck von „Schatzkisten“-Mitarbeiterin Marion Schulze-Werner in diesem Sommer mit nach Asien gereist ist: Pelle, die lustige Handpuppe, begleitete diesmal erstmals die jungen

von Kerstin Leßmann

Christen auf ihrer Suche nach dem Schatz der biblischen Offenbarung. Und seine riesige blaue „Dankesbrille“ war es auch, die den Jungen und Mädchen die Augen öffnete für ihren materiellen Reichtum und die eigenen Talente.

„Wir wollten bei den Kindern das Bewusstsein schärfen für Dinge, für die sie in ihrem Leben dankbar sein können“, betonte Bärbel Hafner-Wünning. „Danket Gott, dem Vater, zu jeder Zeit, überall und für alles“ – Vers 5,20 aus dem Epheser-Brief sollte ganz konkret werden: „Ich weiß,





Thank you! Danke! Merci! 谢谢! Gracias! Grazie!

wofür Ronaldo dankbar sein kann“, erklärte ein junger Fan des weltberühmten Kickers sogleich. Und erkannte: „Ich kann auch gut Fußball spielen! Danke!“ Da war das Thema schon nicht mehr abstrakt. „Und wir sind dankbar dafür, dass wir gerade viel draußen spielen können, weil die Luft gut ist“, bemerkte ein Mädchen. „Darüber haben wir in Deutschland nie nachgedacht, da war gute Luft normal!“ Hier sei sie ein Geschenk, für das man die fünf Buchstaben aussprechen könne.

In kleinen Gruppen, beim Basteln und Beten, beim Spielen und Singen erkannten die Kinder immer deutlicher die Bedeutung des Danksagens im Alltag. In der Haut von „Pelle“ zeigte das sechsköpfige Schatzkisten-Team den kleinen Zuschauern szenisch auch, wie groß die Enttäuschung anderer sein kann, wenn dieses kleine Wörtchen ausbleibt. Diesmal durften die Mädchen und Jungen dann ihre ganz besondere „Schatzkiste“ mit nach Hause nehmen: Eine bunte Schachtel, in der sie alles sammeln können, wofür sie Gott danken möchten.

Danke!

## Deutscher Club Shanghai



和

Der Deutsche Club Shanghai ist eine private Organisation mit Sitz in Shanghai. Mit vielen Mitgliedern aus der deutschen Community bilden wir in Shanghai ein leistungsfähiges und zuverlässiges Non Profit-Netzwerk für Information, Bildung, Austausch, Beratung und Unterhaltung. Der Deutsche Club Shanghai will unterstützen, verbinden und Brücken schlagen. Speziell Expats-Ehepartnern wollen wir viele

Gelegenheiten bieten, untereinander ins Gespräch zu kommen, um sich in Shanghai, so schnell wie möglich „zu Hause“ zu fühlen. Wir organisieren zahlreiche Veranstaltungen und Reisen, die teilweise auch am Wochenende oder abends stattfinden, so dass auch Berufstätige teilnehmen können. Und wir unterstützen seit Jahren ausgewählte karitative Projekte im Großraum Shanghai.

**Werde Mitglied beim Deutschen Club Shanghai!**  
Die Mitgliedschaft im DCS kostet pro Clubjahr (September – August) nur 380 RMB, ca. € 4,30/Monat!  
Restjahres-Mitgliedschaft (März – August) für Späteinsteiger zu RMB 250!

Schreibe uns!  
vorstand@dcs-shanghai.org

Teil unseres DCS-Auftritts ist das chinesische Zeichen 和 „hé“. Es bedeutet *und, beisammen, zusammen, Gemeinsamkeit, Frieden!*

Alle Infos auf [dcs-shanghai.org](http://dcs-shanghai.org)



# MIT GOTT STAAT MACHEN

von Pfarrerin  
Annette  
Mehlhorn

**Über 100 deutschsprachige Pfarrer und Pfarrerinnen aus der ganzen Welt kamen in Bad Boll zur Konferenz evangelischer Auslandsseelsorger\*innen zusammen. Ihr Wissen um Lebensbedingungen an unterschiedlichen Orten der Erde wird in der EKD zur wichtigen Quelle für globale Kompetenz.**

Rund 1,3 Millionen evangelische Christen und Christen aus dem deutschen Sprachraum leben für mehr oder weniger kurze oder längere Zeit im Ausland. In einigen Ländern wurden deutschsprachige Gemeinden schon vor mehr als 100

Jahren gegründet. An anderen Orten dienen die deutschsprachigen Gemeinden einer eher kurzfristigen „Heimat auf Zeit“, von der aus die Gläubigen zu anderen Orten aufbrechen. Außerdem findet man unter den deutschsprachigen Auslandsgemeinden auch solche, bei deren „Mitgliedern“ es sich primär um Touristen, Rentner oder erholungshungrige Übergangsgäste im Gastland handelt.

## WEITE HORIZONTE

Alle zwei Jahre kommen die Pfarrer und Pfarrerinnen dieser bunt gewürfelten Mischung deutschsprachiger Auslandsgemeinden zu einer einwöchigen Konferenz zusammen. Für die evangelische Kirche in Deutschland (EKD) gelten sie als Botschafter der Heimatkirchen. Sie tragen das Erbe der Reformation in die Gastländer und kehren mit vielfältigen Kompetenzen von dort zurück. Darum würdigen die Spitzenvertreter der EKD die Konferenz durch ihre Anwesenheit und ihr Interesse an den Erkenntnissen, die die Entsandten mitbringen.

## „MIT GOTT STAAT MACHEN“

unter diesem Thema wurde in diesem Sommer die Frage beleuchtet, wie an den unterschiedlichen Entsendungsorten das Verhältnis von Religion, Politik und Kultur gestaltet wird.

## VERGLEICHE

Da China im globalen Kontext zunehmend Bedeutung gewinnt, durfte ich mit einem Impuls zum Verhältnis von Staat und Religion in China zur Konferenz beitragen. Wer hätte gedacht, dass ausgerechnet der Kollege aus Kopenhagen reichlich Ähnlichkeiten meiner Darlegungen zu den Bedingungen der staatlich eng eingebundenen

Kirche in Dänemark entdecken würde? In den zu den Kernländern der Reformation gehörenden Niederlanden sind evangelische Gemeinden dagegen zu einer kostbaren, aber insgesamt öffentlich oder gesellschaftlich wenig wahrgenommenen Minderheitenkultur geschrumpft. Und in vielen Ländern des globalen Südens sind charismatische Gemeinden sehr im Aufschwung. Sie zeigen wenig Tendenz zur staatlichen Integration und gewinnen dennoch zunehmend an Einfluss - auch auf die Politik.

## HERZTÖNE

Zum Schönsten und Berührendsten, was diese Konferenzen zu bieten haben, gehören die Andachten. Bei Morgenlob und abendlicher Besinnung hören wir Stimmen aus der Vielfalt christlichen Zeugnisses an höchst unterschiedlichen Orten der Welt. In Farben, Tönen, Erzählungen und Gestalten des jeweiligen Gastlandes werden sie durch den Mund der jeweiligen Kollegen und Kolleginnen zu uns getragen. Sie erzählen von bemerkenswerten Gemeindegliedern wie dem Niederländer Class Jan, der in seiner Frömmigkeit die deutschsprachige Gemeinde in Prag

Ein Besuch am Grab des berühmten China-Missionars Richard Wilhelm darf beim Aufenthalt in Bad Boll nicht fehlen.



Der EKD-Ratsvorsitzende Bischof Heinrich Bedford-Strohm beim Eröffnungsgottesdienst





Bischofin Bosse-Huber

## Jesus Christus hat viele Gesichter und spricht viele Sprachen.

Auf der ganzen Welt sorgt er dafür, dass die Stimme der Menschlichkeit Gottes vom Abend bis zum Morgen nicht verklingt.

„So mögen Erdenreiche fallen, dein Reich, Gott, steht in Ewigkeit.

Und wächst und wächst, bis endlich allen, das Herz zu deinem Dienst bereit“. (EG 490,4)



Oberkirchenrätin Dine Fecht war als Leiterin der Auslandsabteilung der EKD zum letzten Mal dabei.

bereichert. Oder wir erfahren, wie an der Costa del Sol ein von Kopf bis Fuß tätowierter Mann die Urne seines Vaters zum Pfarrer trägt, damit dieser die Asche des Hinterbliebenen vor der Ausstreuung ins weite Meer segnet. Ein anderes Mal besteigen wir ein Boot auf dem Golden Lake in in Toronto um zu neuen Ufern zu paddeln.



Über 100 Entsandte aus aller Welt kommen bei der „APK“ (Auslandspfarrkonferenz) zusammen.



# IST DIE TAUFE VORBEDINGUNG?

von Pfarrer Michael Bauer

## Ist die Taufe Vorbedingung um das Heil zu erlangen? - Ein spannendes erstes Glaubensgespräch in LujiaZui.

Mitten im Trubel eines amerikanischen Restaurants im Untergeschoss des World Financial Centers („Flaschenöffner“) trafen sich sechs Teilnehmer zum ersten Glaubensgespräch der DCGS. Das offizielle Thema war „Jesus Christus und die Weltreligionen“, und es ging vor allem um die Frage des Heils des Menschen.

In einem kurzen Impuls zu Beginn stellte ich die drei vorherrschenden Positionen zu diesem Thema vor: Exklusivismus („nur Getaufte können das Heil erlangen“), Inklusivismus („auch Nicht-Getaufte können das Heil erlangen, jedoch durch die Gnade Jesu Christi“) und der Indifferentismus („Alle Religionen sind gleichwertig und jeder kann durch seine Religion das Heil erlangen“).

Danach begann mitten im mondänen Umfeld in mitten des Finanzzentrums Shanghais eine spannende Diskussion, indem u.a. die Fragen behandelt wurden, ob auch Atheisten in den Himmel kommen können, ob es die Hölle gibt, und wenn es die Hölle gibt, ob sie leer ist oder nicht. Über manche Aussage haben wir sogar abgestimmt, was für die Bedienung im Restaurant etwas verwirrend war, denn Sie dachte, wir wollten Getränke bestellen.



Insgesamt fand das erste Glaubensgespräch der DCGS in einem turbulenten Umfeld und vibrierenden Atmosphäre statt, und setzte damit ein Zeichen für die Präsenz des Glaubens mitten in der hektischen Dynamik und hedonistischen Geselligkeit Shanghais.

Ich auf jeden Fall freue mich schon auf das nächste Glaubensgespräch am 17. Oktober! Geplantes Thema:

„Engel – gibt es sie wirklich?“

## ABENDBROT

...deutsche Backtradition!

... aus unserem Sortiment



Adresse: Gao Guang Road 925-5  
Tel/Fax: 021-69233277

[www.abendbrot.com.cn](http://www.abendbrot.com.cn)

# GRÖßTE VERANSTALTUNG ZU CHINA IN EUROPA

von Isabel Friemann, China Info-Stelle, Hamburg

**Seit 1986 sind Hamburg und Shanghai durch eine Städtepartnerschaft miteinander verbunden. Alle zwei Jahre heißt es darum in Hamburg „CHINA TIME“ - die größte China-Veranstaltung Europas. In diesem Jahr wurde aus diesem Anlass zum ersten Mal zu einem Festgottesdienst mit Bischöfin Kirsten Fehrs eingeladen, in dem auch eines prominenten Vertreters der Shanghaier Kirche gedacht wurde.**

Seit dem Besuch einer Delegation der Hamburger Kirchen aus Anlass des 30. Städtepartnerschaftsjubiläums im Jahr 2016 gehören nun auch die zunehmend freundschaftlichen Beziehungen zwischen protestantischen Kirchen und kirchlichen Einrichtungen beider Städte wesentlich zum kulturellen Programm dieses großen China-Events. Zum ersten Mal bereicherte in diesem Jahr ein chinesisch-deutscher Gottesdienst in der Innenstadtkirche St. Petri das Programm. Bischöfin Kirsten Fehrs und Pastor Liu Ruomin, Studienleiter an der Hamburger Missionsakademie, begaben sich im zweisprachigen Dialog auf die Suche nach dem „Besten der Stadt“ (Jeremias 29,7). Auch Hamburg hat Bedarf an der gemeinsamen interkulturellen Suche nach dem Ausdruck von Gottes Gegenwart in der Stadt. Denn hier hat inzwischen ein Drittel der Einwohner einen Migrationshintergrund. Wie fruchtbar eine solche gemeinsame Suche sein kann, unterstrich der chinesische Chor mit voller Inbrunst vorgetragenen Ode an die Freude „Alle Menschen werden Brüder“. Als besonderen Ehrengast konnte die Nordkirche Herrn Dr. Wu Jianrong begrüßen. Er ist Leiter des nationalen CVJM Chinas, stellvertretender Vorsitzender

der Shanghaier Drei-Selbst Vereinigung und Abgeordneter des Shanghaier Volkskongresses. Es berührte ihn besonders tief, dass in dem Gottesdienst an den unerwartet verstorbenen Presbyter Fu Xianwei gedacht wurde, mit dem die deutsche ev. Kirche in den Worten von Pfarrer Martin Krieg, Asienreferent des EMW, einen guten Freund verloren hat.

Am gleichen Tag, dem 6.9., fand in der Mu-en Kirche in Shanghai die Trauerfeier für den mitten aus seinen Amtsgeschäften gerissenen höchsten Vertreter des chinesischen Protestantismus statt. Am laufenden Band erhielt Dr. Wu Nachrichten, Bilder und persönliche Anfragen der großen Kondolenzgemeinde in Shanghai, die ihn vor Ort erwartet hatte. Dort überbrachte Pfarrerin Annette Mehlhorn aus der DCGS die Beileidsbekundungen der Evangelischen Kirche in Deutschland.

Vier Tage lang hatten wir das Privileg, Dr. Wu kirchliche Sozialarbeit in Hamburg vorzustellen. In persönlichen Gesprächen im Rauhen Haus und in der Seemannsmission Duckdalben über gesellschaftliche Rolle, Zielrichtung und Handlungsspielraum verschiedener Projekte fand ein offener und lebhafter Austausch statt. Mit Vertretern des Fachbereiches ev. Theologie wurde über die Fortführung einer akademischen Partnerschaft gesprochen. In einem eigenen Vortrag im St. Petri Gemeindehaus erläuterte Dr. Wu die aktuelle religionspolitische Situation in China, die Herausforderungen des chinesischen Christentums und die sozial-diakonische Arbeit des CVJM in Shanghai.

Die beeindruckenden Dimensionen chinesischer



Bischöfin Kirsten Fehrs und Pastor Liu Ruomin, Studienleiter an der Hamburger Missionsakademie

Innenstadtkirchen und die selbstverständliche Rolle von modernen Medien im chinesischen Gemeinde- und Glaubensleben wurde durch eine Ausstellung der China InfoStelle am Zentrum für Mission und Ökumene vermittelt. Sie ist noch bis zum 20.9. in der St. Petri Kirche zu sehen. Die Ausstellung besteht aus zwei Tafeln, auf denen Bilder von Kirchen zu sehen sind. Einige stehen in Guangxi, der Partnerprovinz der Nordkirche (die weit über Hamburg hinaus reicht: vom südlichen Dänemark und Flensburg über Lübeck, Kiel, Schwerin und Stralsund bis hin zur polnischen Grenze). Außerdem werden verschiedene christliche Apps vorgestellt, die für die chinesischen christlichen Gemeinden inzwischen längst zum Alltag ihrer Glaubenspraxis gehören.



# Gemeinsam Für unsere KINDER BETEN

Wir sind eine kleine, aber aktive Gruppe von Müttern an der Deutschen Schule Pudong, die sich seit etwa einem Jahr regelmäßig in einem Café bei der Schule trifft, um für die Kinder (nicht nur die eigenen), alle Familien, die Lehrer und aktuelle Anliegen zu beten. Unsere Gruppe betet auf Deutsch bisher, aber wir sind auch offen für Englisch. Es gibt seit drei Jahren auch eine Gruppe an der Deutschen Schule Hongqiao, Kontaktperson dort ist Elvie Häberle ([elviehaeberle@yahoo.com](mailto:elviehaeberle@yahoo.com)).

Wir gehören zu der Bewegung "MIP - Moms in Prayer" ([www.momsinprayer.de](http://www.momsinprayer.de)), deren Vision es ist, dass jede Schule der Welt „umbetet“ wird. Wir selbst haben viele Antworten auf unser Gebet gesehen, nicht nur in uns selbst, sondern auch in unseren Kindern und in der Schule.

Wir erfahren diese Gebetszeit als sehr aufbauend und stärkend. Statt sich allein Sorgen zu machen oder stundenlang darüber zu beschweren, was alles nicht läuft (das können wir Frauen ganz gut...), bringen wir unsere Anliegen direkt Gott, den wir aber zunächst als Gott anerkennen und loben - was alles andere in die richtige Perspektive rückt. Es ist so tröstlich, von anderen Müttern umbetet zu werden und gegenseitig Anteil zu nehmen an Freuden und Sorgen.

Der Ablauf der Gebetszeiten ist kommunikativ, zielgerichtet und trägt dazu bei, dass jede christliche Mutter einfach mitbeten kann - egal, ob sie das schon immer getan hat oder jetzt erst



## Auftrag und Vision

Wir wollen Mütter ermutigen, sich regelmäßig zu treffen, um für ihre Kinder und deren Schulen zu beten.

Der gemeinsame Glaube an Jesus Christus ist unsere Basis.

Unsere Vision ist, dass jede Schule auf der Welt im Gebet begleitet wird.

damit anfängt.

Ich selbst hörte von MIP zuerst bei einer internationalen Bibelgruppe in Shanghai, wo viele Frauen mir begeistert davon erzählten und mir Mut machten, selbst eine solche Gruppe zu starten - sie waren sich sicher, dass diese Gruppe von Gott gesegnet werden und anwachsen würde. So begann ich mit einer Freundin zu beten. Diese Möglichkeit zu haben, zu zweit für unsere Kinder zu beten, war schon äußerst beglückend! Die Gruppe wuchs nach und nach auch an.

MIP-Gruppen existieren völlig unabhängig von allen Kirchen und Gemeinden, und selbst von den Schulen - wir machen keine offizielle Werbung (Plakate in der Schule etc.) und treffen uns zum Gebet auf "neutralem Grund". Daher sind wir sehr froh, wenn wir auf diesem Wege, dank der Unterstützung der deutschen Gemeinde, alle gläubigen Mütter an den beiden deutschen Schulen herzlich einladen können, mit uns zu beten für ihre Kinder und selbst viele Antworten auf ihr Gebet zu sehen!

## Moms in Prayer, Shanghai:

[Sina Radunski, sina@radunski.com](mailto:Sina.Radunski@sina@radunski.com)

[Alexandra Mann, am.mann@t-online.de](mailto:Alexandra.Mann,am.mann@t-online.de)

[Heidi Zimmermann, heidi@soundzentrum.de](mailto:Heidi.Zimmermann,heidi@soundzentrum.de)

<https://momsinprayer.org/resources/language-resources/deutsch/>

ausflug der messdiener

# messdiener on TOUR

von Pfarrer Michael Bauer

**Nachdem unsere Messdienergemeinschaft im letzten Jahr sehr geschrumpft war, gibt es seit Mai dieses Jahres eine erfreuliche Trendwende zu vermelden: Die DCGS hat im Moment elf Ministranten und ist damit das erste Mal in Ihrer Geschichte sogar zweistellig!**

Acht unserer Messdiener machten mit Ihren Eltern und Geschwistern im September einen Ausflug nach Anting. Zuerst feierten wir in der modernen Kirche in Anting New Town einen Gottesdienst. In meiner Predigt nannte ich drei Punkte, die für Messdiener wesentlich seien:

Die Freundschaft mit Jesus, die Freude am Dienst und der Mut zum Helfen. Die Eltern waren besonders beeindruckt, als ich erwähnte, dass auch Thomas Gottschalk, Günther Jauch, Harpe Kerkeling und Stefan Raab den Messdienerdienst ausgeübt hatten, und unsere Messdiener staunten, dass auch der berühmte Fußballer Thomas Müller seine Zeit als Ministranten in bester Erinnerung hat.

Nach dem Gottesdienst machten wir uns dann

auf zu einem deutschen Restaurant in der Nähe („Anting Biergarten“), wo es für alle eine gute leibliche Stärkung gab. Im Namen der ganzen DCGS möchte ich unseren Messdienern für Ihren Einsatz danken und wünsche Ihnen weiter viel Freude an Ihrem Dienst.



Online  
Terminvereinbarung  
über unsere Webseite  
oder an WeChat



**BODY & SOUL**  
MEDICAL CLINICS



Gynäkologie  
Kinderwunsch-Behandlung  
Kinderheilkunde  
Dermatologie  
Chinesische Kräutermedizin  
Akupunktur  
Physiotherapie/  
Krankengymnastik  
Funktionelle Medizin  
Chiropraktik & Orthopedie  
Personal Training  
Osteopathie  
Medizinische Fußpflege

**Downtown Clinic &  
Lifestyle Center - Xintiandi**

An Ji Plaza, 14th floor  
760 South Xizang Road  
T: (+86 21) 5101 9262  
huangpu@bodyandsoul.com.cn

**Hongmei Road Clinic  
- Hongqiao**

Zhi Di Plaza  
211 Chengjiaqiao Zhi Road  
T: (+86 21) 6461 6550  
minhang@bodyandsoul.com.cn

**Century Park Clinic  
- Pudong**

Jin Ying Bld (B), Room 1303  
1518 Minsheng Rd, 80 Hanxiao Rd  
T: (+86 21) 6162 0361  
pudong@bodyandsoul.com.cn

**Four Seasons Clinic  
- Jing'an**

Four Seasons Hotel, Level 6  
500 Weihai Road  
T: (+86) 150 0059 7770  
jingan@bodyandsoul.com.cn



# Ökumenische Verbundenheit feiern!

von  
Jens-Peter Fante

**Wer aus Shanghai nach Europa zurückkehrt, vermisst oft die Gemeinschaft in der DCGS und den Austausch gemeinsamer Erfahrungen. Nun schon seit 13 Jahren treffen sich ehemalige DCGS-Mitglieder einmal jährlich in Europa. Auf diese Weise besuchen sie sich in den unterschiedlichen Lebenszusammenhängen, in denen sie jeweils gelandet sind. Die Gemeinschaft aus Shanghai gibt dabei weiter Kraft und Orientierung. In diesem Jahr fand das Treffen vom 10.-12. August in Pyhrn in Oberösterreich statt.**

Der Ort ist bekannt unter anderem als Heimatgemeinde von Gerlinde Kaltenbrunner, der ersten Frau, die alle 14 Achttausender Gipfel ohne zusätzlichen Sauerstoff erklomm. Wir haben immerhin den örtlichen Hinterstoder bestiegen, jedenfalls bis dorthin, wo der Sessellift fuhr, nämlich 1850 m hoch. Von den 30 Erwachsenen und 9 unter 18-jährigen sind alle mitgekommen und konnten die wunderschöne Aussicht in die umliegende Berglandschaft genießen. Es war atemberaubend. Ein Teil von uns hat dann die 450 Höhenmeter zurück zur Bergbahnstation zu Fuß bewältigt. Der Rest fuhr mit dem 6er Sessellift zurück. Auch das war keine kleine Herausforderung, wenn man nicht absolut schwindelfrei ist. Am Samstag nachmittag haben wir uns von einem überaus kundigen Pfarrgemeinderatsmitglied des Ortes - der Pfarrer war im Urlaub - die zauberhafte Barock-Kirche „Mariä Himmelfahrt“ aus dem 18. Jahrhundert erklären lassen. Dort

haben wir erfahren, dass der Ort an einem seit Urzeiten wichtigen Passweg liegt und dass Spital im 12. Jahrhundert zur Zeit der Kreuzzüge gegründet wurde. Annette Stolte durfte mit den Kindern auf die reich verzierte Kanzel und stimmte einen wunderschönen Kanon an. Das Pfarrgemeinderatsmitglied war beeindruckt und dachte wir wären ein Chor. Die Unterkunft, ein U-förmiges JUFA Hotel mit vielen Betten, gehörte ehemals zum Stift und liegt Wand an Wand mit der Kirche.

Es ist (mir jedenfalls) kaum möglich, den Anblick der wunderbaren Berglandschaft oder das Flair der Kirche angemessen in Worte zu kleiden. Noch schwieriger ist es, die tiefen Erfahrungen während der Andachten des Wochenendes zu schildern. Und doch muss hiervon berichtet werden, denn diese Erlebnisse gehörten auch dieses Jahr zum Kern unserer Begegnungen.

**IM MITTELPUNKT STAND DAS THEMA „HERZ“ UND DIE FRAGE: WOFÜR SCHLÄGT DEIN HERZ?**

Nadja Sebanz brachte dazu eine Bibelstelle ein, die auch den Gemeinderat der DCGS in diesem Jahr beschäftigt hat: 2 Kor 3, 1-3: „Unser Empfehlungsschreiben seid ihr: Unverkennbar seid ihr ein BRIEF CHRISTI, ausgefertigt durch unseren Dienst, geschrieben mit dem Geist des lebendigen Gottes, in Herzen von Fleisch!“

Im Namen der ehemaligen DCGS-Mitglieder schicken wir einen herzlichen Dank nach Shanghai: Danke dafür, dass Ihr die Fahne der Ökumene weiter hochhaltet. Ökumenische Erfahrungen wie in unserem Gottesdienst am 12. August sind ein ganz besonderes Geschenk der Einheit in Jesus Christus.

**Ganz liebe Grüße aus Pyhrn!**

**WAS IST WIRKLICH WICHTIG IN DEINEM LEBEN?**

Uns wurde dabei klar, wie Gott direkt in unser heutiges Leben hineinspricht. Im Abendlob von Steffi und Harald Klein wurden wir in den für viele Christen wohl bedeutendsten Moment des Glaubenslebens hineingenommen: Die Begegnung mit dem Kreuz Christi. Beim Morgenlob am Samstag erfuhren wir durch Margita Graf anhand eines modernen Gleichnisses, welches ein Segen im Vertrauen liegt. Beim interaktiven Gottesdienst am Sonntag ging es um uns als Leib Christi. Auf einem großen auf dem Boden markierten Körperumriss konnten wir an die Stelle stellen, mit der wir uns identifizieren. So entstand ein fast vollständiger Körper. Zwei Jungs hatten sich zu den Füßen gestellt und ich dachte: „Jawoll, daß sind die besten Füße, die wir haben können.“

**WAS IST WIRKLICH WICHTIG BEI GOTT UND SEINER LEHRE?**

Das Thema ist sicher zeitlos und doch scheint die Botschaft, dass wir alle nicht nur verschieden sind sondern verschieden sein sollen und eben doch in Jesus Christus zusammen gehören, in der heutigen Zeit besonders wichtig. Unsere drei Geistlichen verstanden es wunderbar, diese Botschaft gemeinsam und doch in jeweils eigener Art zu vermitteln. Am Ende gab es stehende Ovationen für Annette Stolte, Erik Richter und Gerold Heinke. Später erfuhren wir, dass in der



DCGS das gleiche Thema beim Willkommensgottesdienst nach den Sommerferien aufgegriffen wurde. Welch wunderbare Fügung und wie passend! Auf der Startseite der DCGS steht „Jedes Gemeindemitglied (ist) ein Glied am Leib Christi (Römer 12, 5). Es soll die Möglichkeit haben, der selbst empfunden Berufung folgend seine von Gottes Gnaden empfangenen Gaben so weit wie nur möglich zur Verherrlichung Gottes in die Gemeinde einzubringen.“ Genau dieses Prinzip der DCGS wollen wir in unseren jährlichen Treffen leben.

Im nächsten Jahr soll das Treffen in Tübingen stattfinden. Ehepaar Knecht wird die Begegnung vorbereiten.

das nach chinesischer  
Art obligatorische  
Gruppenbild



*Tired of Shanghai's smog?*

*Looking for a getaway for your holidays?*

*Fill your lungs with fresh air and enjoy truly  
spectacular landscapes*

## Yunnan Quality Tours

Colorful China specializes in active holidays for families and individuals throughout South-West China

Hassle free - competent – trustworthy – reasonably priced  
Sino-Swiss Management – based in Kunming

**Contact us: +86 13577066950 (English/German/French)**  
**[www.colorfulchinatravel.com](http://www.colorfulchinatravel.com) // [info@colorful-china.com](mailto:info@colorful-china.com)**



# Gemeinsam in die BERGWELT VON SHAANXI

von Frederik Weber

Wallfahrtskirche von Paowo

## Dieses Jahr führt uns der herbstliche Gemeindefahrt der DCGS in die Bergwelt Shaanxis.

Am Freitag, den 2. November, (Abfahrt: Shanghai Hbf.: 18:44; Suzhou Hbf.: 19:39; Nanjing Hbf.: 21:40) brechen wir im Nachtzug nach Xi'an auf, wo wir am nächsten Morgen ankommen. Mit dem Bus reisen wir in den Wallfahrtsort Paowo.

Dort werden wir zu einem Gipfelkreuz aufsteigen, eine Andacht halten und dann zum Abendessen und zur Übernachtung in der Stadt Fengxiang sein, einem Bischofssitz.

In der örtlichen Kathedrale werden wir am Sonntag morgen einen Gottesdienst feiern und bevor wir am Abend von Xi'an zurückfliegen, werden wir auch eine evangelische Kirche und ein Waisenhaus besuchen.

Rückkehr am Hongqiao Flughafen am späten Abend. (Vorläufiger Zeitplan siehe re.)

Bei Fragen und für die Anmeldung bitte Anruf oder WeChat an: Frederik Weber +86 18260444830. [frederik.weber@gmail.com](mailto:frederik.weber@gmail.com)

Unverbindliche Zusage bitte bis 23.9., verbindliche Zusage per Entrichtung einer Anmeldegebühr in noch festzulegender Höhe für die Buchung von Zug- und Flugtickets bis 28. September.

Die Gesamtkosten der Fahrt (An-/Abreise, Transfers, Übernachtung, Verpflegung, u.v.m.) werden geschätzt zwischen 2000 und 2500 RMB pro Person liegen. Wie in jedem Jahr sind auch Kinder herzlich eingeladen.



### Freitag (02.11.) Anreise

#### Samstag (03.11.)

10:20-13:30 Fahrt nach Meixian, Mittagessen  
 14:30-15:30 Fahrt zum Wallfahrtsort Paowo.  
 16:00-18:00 Bergbesteigung (evtl. Rosenkranz oder Kreuzweg)  
 18:00 Fahrt nach Fengxiang und Übernachtung.

### Sonntag (04.11.)

10:00-11:30 Sonntagsmesse in der Kathedrale.  
 11:30-12:00 Fahrt zu einer Dorfkirche und Besichtigung.  
 13:00-14:00 Mittagessen  
 14:00-15:00 Fahrt zu einem Waisenhaus und Besuch.  
 15:00-18:00 Fahrt zum Flughafen.



# SOLVEIG VOß

von Annette Mehlhorn

**Unser erstes Gespräch beim Gemeindeausflug auf den Sheshan werde ich nicht vergessen: Ein offenes und freundliches Gesicht, darunter das Kettchen mit Kreuz und dazwischen ein Mund, der von Erfahrungen in der Studentenmission und der Liebe für Jesus Christus erzählt.**

Solveig Voss ging sofort in die Vollen: Mit ganzem Herzen für die DCGS. Kindergottesdienst, Konfirmationsvorbereitung, Singen im Chor, Erstellen von Posts für die gemeindliche PR, Interesse an allem, was bei den katholischen Geschwistern anders ist, Engagement im Rosenkranzgebet und schließlich seit 2017 auch die Mitgliedschaft im Gemeinderat. Für Solveig gab es kaum je ein Halten, wenn es darum ging, sich mit Leib und Seele einzusetzen. In der DCGS wurden mit ihrer Unterstützung die Türen für viele himmlische Gäste geöffnet. Solveig und ihr Mann Dennis ziehen nun nach Toronto - auch dort in eine deutschsprachige Gemeinde. Wegen deren lutherischen Gepräges wird sie gewiss Vertrautes wieder entdecken, das sie bei den ökumenischen Begegnungen in der DCGS an katholischen Formen lieb gewonnen hat. Wir danken ihr von ganzem Herzen und wünschen den beiden Weltenbummlern Gottes Segen für den weiteren Lebensweg.

Solveig Christina Voß (Jahrgang 1989) arbeitete von März 2015 bis September 2018 für einen Schweizer Hörgerätehersteller in Shanghai. Nach einer kleinen Auszeit in Deutschland wird sie ab November für den gleichen Arbeitgeber in Kanada stationiert sein. Während ihrer Zeit in Shanghai war sie aktiv im DCGS Chor, in der Konfirmantenarbeit, dem Kindergottesdienst und zuletzt auch als Mitglied für die evangelische Seite im Gemeinderat tätig.

**Ein Ausflug zum Sheshan am Palmsonntag 2015 war meine erste Begegnung mit der DCGS. Ich erinnere mich noch, wie ich bei Pfarrer Michael Bauer anrief und fragte, ob dieser Ausflug überhaupt eine gute Gelegenheit sei, die Gemeinde kennenzulernen. Michaels Freude über meinen Anruf ließ jeden Zweifel schwinden.**

Gleich bei der Ankunft am religiösen Eingang des Sheshans begrüßte mich das Pfarrteam. Ich kam mit den ersten Gemeindemitgliedern ins Gespräch und auch beim anschließenden Picknick blieb ich nicht allein. Dieser Ausflug wurde der Startschuss für mein Engagement in einer lebendigen Gemeinde, die Neuankömmlinge mit offenen Armen aktiv willkommen heißt. Er schenkte auch eine der engsten Freundschaften mit einer jungen Chinesin, die ich in China erleben sollte. Sie war damals auf dem Sheehan dabei.

Es war auch bei dieser Gelegenheit, dass ich den Chor unserer Gemeinde zum ersten Mal erlebte. Mit fünf Beteiligten war dies ein eher kleiner Auftritt. Umso kräftiger der Impuls, auch mich singend in die Gemeinde einzubringen! Im Laufe der letzten dreieinhalb Jahre habe ich viele Sängerinnen und Sänger kommen und gehen sehen. Willkommen heißen und Abschied nehmen gehören in Shanghai zum Alltag. Dennoch gibt es Menschen wie Pfarrerin Annette Mehlhorn und einige Chormitglieder, die in all diesen Jahren dabei waren und diese

Solveig und ihr Mann Dennis bei der Verabschiedung im Willkommengottesdienst der neuen Konfirmand\*innen

# Heimat DCGS - ein ABSCHIEDSGRUß

Gemeinde für mich zu einer Heimat machten. Neue Gesichter kamen dazu und begeisterten mich durch Engagement und Tatkraft. Ihnen allen danke ich dafür, dass sie mich in meiner Zeit in Shanghai getragen haben. Mit ihrem Enthusiasmus für das Reich Gottes auf Erden beleben sie eine Gemeinde, in der man sich inmitten des Shanghaier Trubels zuhause fühlen kann.

Während meines letzten Jahres in Shanghai habe ich darum auch als aktives Mitglied im Gemeinderat mitgewirkt. Dabei konnte ich spüren, wie besonders diese Gemeinde ist. Sehr beschäftigt sind wir alle. Wir stehen vor je eigenen Herausforderungen. Gott hilft uns, diese erfolgreich zu meistern. Im Vertrauen auf ihn bauen wir mit an einer Gemeinde, die auch den kommenden Generationen deutschsprachiger Expats in Shanghai Heimat bieten wird. Die ihren Kindern vermittelt, was es bedeutet, unter dem Schutz und Schirm Gottes zu leben, und die uns Jesus Christus in ökumenischer Gemeinschaft begegnen lässt. Dafür wünsche ich Ihnen und Euch alles Gute und Gottes Segen.

Solveig und Dennis Voß



# DCGS - deutschsprachige christliche gemeinde

Jesus Christus in ökumenischer Gemeinschaft begegnen

Shanghai

## Heimat in Shanghai

Fern und doch nah - Gemeinsam mit Ihnen schaffen wir  
Gemeinschaft, Vertrauen und Orientierung

### Unsere Vision

- Planbarer Haushalt für mehr Zukunftsgewissheit
- Ausbau der Angebote für Kinder und Jugendliche, u.a. Religionsunterricht
- Sicherung der evangelischen Pfarrstelle
- Eine feste Stelle für Kirchenmusik
- Hilfe in Buchhaltung und Verwaltung
- Zuverlässige Unterstützung von Aktivitäten unserer chinesischen Geschwisterkirchen

Das passiert mit Ihren Fördergeldern

Schon jetzt!

- Finanzierung der evangelischen Pfarrstelle (rund 45% trägt die Gemeinde in Shanghai)
- Materialien und Ausstattung für Gottesdienste
- Ruummiete für Kirchen
- Honorare für Kantoren und Kirchenmusiker
- Büro und Verwaltungstätigkeit
- Kommunion-, Konfirmations- und Firmvorbereitung
- Unterstützung von benachteiligten Kindern und Jugendlichen (Will Foundation)
- Bildung und Gesundheit in armen ländlichen Regionen (Amity Foundation)



Förderbeiträge und Spenden sind  
in Deutschland steuerlich absetzbar.

Wer in Deutschland evangelische Kirchensteuer zahlt, erhält sie bis zur Höhe des Förderbeitrags zurückerstattet.

Zum Erhalt der DCGS Förderer werden:

Sei dabei!

[www.dcgs.de/foerderer](http://www.dcgs.de/foerderer)

Sie wollen gleich fördern?

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung

- in EURO;

IBAN DE3752060410000801917

BIC GENODEF1EK1

Als Verwendungszweck angeben:

evangelisch | katholisch | ökumenisch

- in RMB gerne in bar

Sprechen Sie uns an!

Katholisch: Pfarrer Michael Bauer | [michaelh.bauer@nexgo.de](mailto:michaelh.bauer@nexgo.de)

Evangelisch: Pfarrerin Annette Mehlhorn | [pfarrerin@annette-mehlhorn.de](mailto:pfarrerin@annette-mehlhorn.de)





# WIR LEBEN IN DER DCGS! WIR FÖRDERN DIE DCGS!

Im September 2016 kamen wir mit unserer vierköpfigen Familie in Shanghai an. Schon bald suchten wir auch Kontakt zu einer Kirchengemeinde und fanden die DCGS. Sie bietet uns Ausgleich, Ablenkung und Besinnung. Im manchmal stressigen Alltag von Schule und Arbeit und dem quirligen Großstadtleben finden wir hier beruhigende Momente und neue Ansätze für die Gestaltung unseres Lebens in Shanghai.

In den letzten zwei Jahren haben wir viele Gottesdienste besucht, an Gemeindeausflügen teilgenommen, viele nette Gemeindemitglieder kennengelernt. Im Mai 2018 wurde unser Sohn Frederik in der All Saints Kirche konfirmiert. Ehrenamtliche, sehr engagierte Gemeindemitglieder halfen bei der Vorbereitung der Konfirmation. Sowohl der von den Jugendlichen selbst gestaltete Jugendgottesdienst als auch die Konfirmation wurden zu einem großen Erlebnis.

Die evangelische Pfarrstelle unserer ökumenischen Gemeinde wird nur zu etwa 50 Prozent von der evangelischen Kirche in Deutschland getragen. Auch alle anderen Finanzmittel - wie Kirchenmiete, Kirchenmusik, Büroräume, Materialien - müssen von der Gemeinde selbst aufgebracht werden. Um finanziell über die Runden zu kommen, ist die DCGS darum auf Spenden auch von uns als Gemeindemitgliedern angewiesen.

Wir leisten gerne unseren Beitrag! In unserem Fall werden wir dabei sogar von unserem Arbeitgeber unterstützt. Denn er erstattet uns die über hypothetische Kirchensteuer abgezogenen Kirchenmitgliedsbeiträge zurück, wenn wir nachweisen, dass wir sie an die DCGS gezahlt

haben. Für andere Lohnprinzipmodelle gibt es weitere Lösungen, für die Sie sich gern an den Gemeinderat wenden können.

Die DCGS in Shanghai ist auch Ihre finanzielle Unterstützung wert! Gerade diejenigen unter uns, die in Deutschland selbstverständlich Kirchensteuer zahlen würden und hier davon freigestellt werden, würden einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der Gemeinde leisten, wenn sie diese Mittel an die DCGS weiterleiten würden.

**JOCHEN, HEIKE, HANNA UND  
FREDERIK GUSTKE**





## Gemeinderat der DCGS

<b>Michael Bauer</b>	+86 137 74310216	Katholischer Pfarrer, Changning <a href="mailto:michaelh.bauer@nexgo.de">michaelh.bauer@nexgo.de</a>
<b>Annette Mehlhorn</b>	+86 159 21087084	Evangelische Pfarrerin, Hamburg Haus <a href="mailto:pfarrerin@annette-mehlhorn.de">pfarrerin@annette-mehlhorn.de</a>
<b>Sabine Liu</b>	+86 138 17851205	Gemeinderatsvorsitzende
<b>Ulrich Tome</b>	+86 138 12925426	Stellvertretender Gemeinderatsvorsitzender
<b>Titus von dem Bongart</b>	+86 158 00331953	katholische Finanzen
<b>Ekkehard Rathgeber</b>	+86 139 01862167	evangelische Finanzen
<b>Gabi Rabe</b>	+86 159 01679399	
<b>Ulrike Fey</b>	+86 152 01850849	
<b>Heinz Schuhmann</b>	+86 139 10227715	
<b>Nils Ditzel</b>	+86 173 17311617	
<b>Marianne Schmidt</b>	+86 156 01839542	
<b>Sebastian Knauer</b>	+86 135 24000499	
<b>Heike Gustke</b>	+86 18616308347	

## Gemeindetasse 2018



Nach der Gemeindetasse 2016, die den Jin Mao Tower zeigt und dem Finance Tower in 2017 ist die Tasse für 2018 mit dem Shanghai Tower da. Sie kostet wie gehabt CNY 50, die in voller Höhe der Gemeinde zugute kommen.

# More Than Just Office Space



[www.germancentreshanghai.com](http://www.germancentreshanghai.com)



**GERMAN CENTRE**  
FOR INDUSTRY AND TRADE  
**SHANGHAI**

BayernLB Group



# DEUTSCHSPRACHIGE CHRISTLICHE GEMEINDE SHANGHAI



Als deutschsprachige christliche Gemeinde versteht die DCGS alle gottesdienstlichen, seelsorgerlichen und diakonischen Aufgaben der katholischen und evangelischen Kirche in Deutschland für Süd-China. Wenden Sie sich gerne auch mit persönlichen Anliegen an uns.

Melden Sie sich für den Infoverteiler der DCGS an unter:

[dcds-gemeindeinfo@web.de](mailto:dcds-gemeindeinfo@web.de)

Oder für den WeChat Verteiler (kein CHAT!, nur die Pfarrer posten!) bei einem der Pfarrpersonen oder den Gemeinderäten.

## GOTTESDIENSTE & Termine

Datum	Zeit	Art der Veranstaltung und Ort
30.09.	15.00	kath. Gottesdienst, St. Peters
07.10.	15.00	evang. Gottesdienst, All Saints
07.10.	11.00	kath. Gottesdienst, Lakeside Ville
10.10.	19.00	Führungskräfte Gesprächskreis, bei Jürgen Meyer
14.10.	15.00	kath. Gottesdienst mit Einführung der Firmlinge, St. Peters
16.10.	10.30	Bibelkreis mit Pfr. Michael Bauer, bei Magarita Martin
17.10.	18.30	Glaubensgespräch, Pudong
21.10.	15.00	kath. Gottesdienst, St. Peters
28.10.	15.00	Ökumenischer Gottesdienst (Reformationstag), All Saints
01.11.	18.30	Gottesdienst zu Allerheiligen / Allerseelen, Lakeside Ville
04.11.	15.00	kath. Gottesdienst, St. Peters
02. bis 04.11.		Gemeindeausflug in die Bergwelt von Shaanxi, s.S. 18
11.11.	15.00	evang. Gottesdienst, All Saints
14.11.	19.00	Führungskräfte Gesprächskreis, bei Jürgen Meyer
18.11.	15.00	kath. Gottesdienst, St. Peters
18.11.	11.00	evang. Gottesdienst, „La Mesa“
24.11.	10.00 bis 16.00	Projekttag Konfirmanden und Firmlinge gemeinsam
25.11.	15.00	evang. Gottesdienst zum Totensonntag, All Saints
02.12.	17.00	Musikalische Adventsfeier mit anschließendem Adventsbasar, John-Rabe-Saal
05.12.	18.30	Gottesdienst zu Nikolaus, Lakeside Ville
09.12.	15.00	kath. Gottesdienst, St. Peters
12.12.	19.00	Führungskräfte Gesprächskreis, bei Jürgen Meyer
16.12.	15.00	evang. Gottesdienst, All Saints
16.12.	11.00	kath. Gottesdienst, Lakeside Ville
23.12.	15.00	kath. Gottesdienst, St. Peters
24.12.	15.00	Heilig-Abend-Gottesdienst in ökumenischer Gemeinschaft mit Krippenspiel, All Saints
Zum Vormerken:		
13.01.	10.30	Ökumenischer Neujahrsgottesdienst und Empfang, Grand Kempinsky Hotel, Pudong
01.03.		Weltgebetstag
22. bis 24.03.		Männerwochenende, Hongkong
<b>Wegbeschreibungen</b> zu den Veranstaltungsorten sind im Internet beschrieben.		
Alle Termine der DCGS sind so gut wie möglich im Voraus geplant. Trotzdem können sich Datum, Zeit oder Ort ändern. Alle <b>Änderungen geben wir über den E-Mail-Verteiler der DCGS und im Internet rechtzeitig bekannt.</b>		

alle INFOS UND WEITERE VERANSTALTUNGEN UNTER [WWW.DCGS.NET](http://WWW.DCGS.NET)



von Lutz Hoogestraat

36 South Sichuan Road -

上海市黄浦区四川南路36号

# ST. JOSEPHS CHURCH

Die St. Josephs Church befindet sich im Stadtteil Dashijie und ist auch unter dem Namen Yang King Pang-Kirche bekannt. Sie wurde 1861 von Jesuiten erbaut und liegt in der Nähe des YuYuan-Garden in der ehemaligen französischen Konzession, wo sich neben den verschiedenen Kirchen- und Gemeindegebäuden auch eine katholische Schule befindet.

Sie ist aus Backstein gebaut und wurde von dem Jesuiten Louis Hélot entworfen, einem portugiesischen Priester. Napoleon III beteiligte sich an der Finanzierung. Die Kirche ist im spätromanischen Stil erbaut und weist auch gotische Elemente auf. Die Grundfläche beträgt etwa 1000 qm<sup>2</sup> und das Zentrum der Kirche ist der Glockenturm von etwa 30 m Höhe.

Bis in die 1920er Jahre hatten der französische Generalkonsul und seine Familie noch reservierte Sitzplätze für die Gottesdienste in der Kirche. Die Kirche wurde 1966 von den Gardisten geschlossen und zu einer Produktionsfabrik

umfunktioniert. 1986 wurde sie rehabilitiert und später in die Liste der Kulturdenkmäler der Stadt Shanghai aufgenommen.

Der gotische Stil der Kirche war richtungsweisend für hunderte weitere Stadtteilkirchen. Deshalb kann die Kirche als Meilenstein der Entwicklung der Shanghai Kirchenarchitektur gewertet werden. Das Kirchentor ist nach Osten ausgerichtet und liegt etwas hinter der Straße zurück, sodass ein kleiner Platz davor entsteht. Die Kirche fußt auf einem lateinischen Kreuz als Fundament und

zeichnet sich durch die Materialien Ziegelstein und Holz aus.

Die wöchentliche Messe wird um 6.30 Uhr gefeiert; montags, dienstags und mittwochs auf Latein, donnerstags, freitags und samstags auf Chinesisch. Die Sonntagsmesse findet um 6.30 Uhr auf Latein statt und um 9.00 Uhr auf Chinesisch.

